

Der Landtag von Niederösterreich hat am
 beschlossen:

Änderung der NÖ Gemeindebeamtenegehalsordnung 1976

Artikel I

Die NÖ Gemeindebeamtenegehalsordnung 1976, LGBl.2440, wird wie folgt geändert::

1. Im § 5 Abs.2 lit.a lautet die Tabelle:

„in der Gehalts- stufe	in der Verwendungsgruppe						
	I	II	III	IV Schilling	V	VI	VII
1	14264	14365	14560	14879	15517	17286	21792
2	14447	14569	14810	15237	16011	18086	22808
3	14630	14773	15060	15595	16505	18886	23824
4	14813	14977	15310	15953	16999	19686	24840
5	14996	15181	15560	16311	17493	20486	25856
6	15179	15385	15810	16669	17987	21286	26872
7	15362	15589	16060	17027	18481	22086	27888
8	15545	15793	16310	17385	18975	22886	28904
9	15728	15997	16560	17743	19469	23686	29920
10	15911	16201	16810	18101	19963	24486	30936
11	16094	16405	17060	18459	20457	25286	31952
12	16277	16609	17310	18817	20951	26086	32968
13	16460	16813	17560	19175	21445	26886	33984
14	16643	17017	17810	19533	21939	27686	35000
15	16826	17221	18060	19891	22433	28486	36016
16	17009	17425	18310	20249	22927	29286	37032
17	17192	17629	18560	20607	23421	30086	38048
18	17375	17833	18810	20965	23915	30886	39064
19	17558	18037	19060	21323	24409	31686	40080
20	17741	18241	19310	21681	24903	32486	41096
21	17924	18445	19560	22039	25397	33286	42112*

2. Im § 5 Abs.2 lit.b lautet die Tabelle:

„in der Gehalts- stufe	in der Verwendungsgruppe			
	MT1	MT2	S1	S2
		Schilling		
1	19931	17881	17881	16036
2	20405	18336	18336	16310
3	20892	18791	18791	16581
4	21396	19263	19263	16857
5	22671	19739	19739	17130
6	23517	20214	20214	17405
7	24361	20688	20688	17676
8	25209	21297	21297	17950
9	26058	21908	21908	18222
10	26903	22222	22519	18495
11	27752	22863	23160	18769
12	28593	23698	23995	19053
13	29441	24546	24842	19337
14	30286	25390	25686	20103
15	31137	26239	26535	20915
16	31984	27081	27379	21760
17	32824	28040	28336	22605
18	33932	29200	29498	23450
19	35037	30048	30344	24299
20	36136	30894	31190	25147
21	37239	31742	32039	25992
22	38345	32587	32885	26839
23	39448	-	-	27682
24	-	-	-	28531“

3. Im § 17 Abs.2 wird die Aufzählung „W1, W2, W3“ durch folgende Aufzählung ersetzt:

„E1, E2a, E2b“.

4. Im § 19 Abs.2 lit.a wird der Ausdruck 'W1' durch folgenden Ausdruck ersetzt:

„E1“.

5. Im § 20 Abs.1 wird nach dem Wort „Gemeindebeamten“ folgende Wortfolge eingefügt:

„mit Ausnahme des Gemeindewachdienstes“.

6. § 27 entfällt; die §§ 24 bis 26 lauten:

„§ 24

Anwendungsbereich

(1) Auf die Gemeindebeamten des Gemeindewachdienstes - im folgenden Gemeindewachebeamte genannt - finden die Bestimmungen des Abschnittes I soweit Anwendung, als nicht in diesem Abschnitt etwas anderes bestimmt ist.

(2) Auf die Dienstbezüge der Gemeindewachebeamten finden die für den Exekutivdienst nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl.Nr.333 in der Fassung BGBl.I Nr.110/1997, und dem Gehaltsgesetze 1956, BGBl.Nr.54 in der Fassung BGBl.I Nr.110/1997, geltenden Bestimmungen sinngemäß Anwendung.

§ 25

Funktionsdienstposten

(1) Die Funktionsdienstposten der Gemeindewachebeamten sind vom Gemeinderat festzulegen und in jeder Verwendungsgruppe einer Funktionsgruppe zuzuordnen.

(2) Für die Zuordnung zu den Funktionsgruppen gelten § 143 sowie die in der Anlage 1 des Beamten-Dienstrechtsgesetzes 1979, BGBl.Nr.333 in der Fassung BGBl.I Nr.110/1997, angeführten Richtverwendungen sinngemäß.

§ 26

Nebengebühren

Für Nebengebühren gelten die Bestimmungen des Gehaltsgesetzes 1956, BGBl.Nr.54 in der Fassung BGBl.I Nr.110/1997, sinngemäß.“

7. In der Anlage B wird folgender Punkt 21 angefügt:

„21.

Übergangsbestimmungen zur GBGO-Novelle LGBl.2440-35

(1) Bei der Überleitung nach den 20. Übergangsbestimmungen zur GBGO-Novelle LGBl.2440-34 sind die mit GBGO-Novelle LGBl.2440-34 verlautbarten Gehaltsansätze maßgeblich. Ab 1. Jänner 1998 richtet sich jedoch der Gehalt nach den in der GBGO-Novelle LGBl.2440-35 geltenden Ansätzen.

(2) Ist die Überleitungsausgleichszulage nach Abs.7 der 20. Übergangsbestimmungen zur GBGO-Novelle LGBl.2440-34 höher als der nächste Vorrückungsbetrag, so erhöht sich das Gehalt ab der nächsten Vorrückung um diesen Differenzbetrag bis zur darauffolgenden Vorrückung. Abweichend von Abs.7 zweiter Satz der 20. Übergangsbestimmungen zur GBGO-Novelle LGBl.2440-34 gilt dies auch für Gemeindebeamte, deren Vorrückungstermin der 1. Jänner 1998 ist.

(3) Die 20. Übergangsbestimmungen zur GBGO-Novelle LGBl.2440-34 sind auf Gemeindegewachebeamte der Verwendungsgruppen W1 und W2 nicht anzuwenden. Die aufgrund der 20. Übergangsbestimmungen zur GBGO-Novelle, LGBl.2440-34, ausgestellten Bescheide für Gemeindegewachebeamte verlieren ihre Wirkung. Die Gemeindegewachebeamten werden entsprechend den Abs.4 bis 6 in das nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl.Nr.333 in der Fassung BGBl.I Nr.110/1997 und dem Gehaltsgesetz 1956, BGBl.Nr.54 in der Fassung BGBl.I Nr.110/1997, für den Exekutivdienst vorgesehene Gehaltsschema übergeleitet.

(4) Die Gemeindegewachebeamten des Dienststandes werden mit 1. Jänner 1998 durch Bescheid des Bürgermeisters in die Verwendungsgruppen E1, E2a, und E2b übergeleitet.

(5) Für die Überleitung und die Bestimmung der besoldungsrechtlichen Stellung des übergeleiteten Gemeindegewachebeamten gelten die §§ 146 und 147 des Gehaltsgesetzes 1956, BGBl.Nr.54 in der Fassung BGBl.I Nr.110/1997, sinngemäß.

(6) Eine allfällige Personalzulage gemäß § 46 Abs.7 und 8 GBDO wird durch eine Funktionszulage gemäß § 74 des Gehaltsgesetzes 1956, BGBl.Nr.54 in der Fassung BGBl.I Nr.110/1997 ersetzt. Ist die Funktionszulage geringer als die Personalzulage zum 31. Dezember 1997, so gebührt eine nach Maßgabe des Erreichens einer höheren Funktionszulage einzuziehende Ausgleichszulage auf die bisherige Personalzulage.“

Artikel II

- (1) Dieses Gesetz tritt am 1. Jänner 1998 in Kraft.
 - (2) Verordnungen und Bescheide, die aufgrund dieses Gesetzes erlassen werden, sind rückwirkend mit 1. Jänner 1998 in Kraft zu setzen.
-